



- Call for conference papers -

„Transnationale Räume und Geschlecht“

**DFG-geförderte internationale Tagung
Universität Paderborn, Deutschland
04. – 05. April 2013**

Politische, soziale und wirtschaftliche Verflechtungsbeziehungen überschreiten nationalstaatliche und lokale Grenzen, stehen jedoch weiterhin in Verbindung zu diesen und konstituieren transnationale Räume, in welchen sich neue soziale Ordnungen herausbilden. Ilse Lenz weist darauf hin, dass im Zuge dieser Veränderungen auch das, was als „normale“, rechte und gerechte Ordnung der Geschlechter galt, politisch und wissenschaftlich neu zu vermessen ist (Lenz 2003¹). Ziel der international angelegten Tagung ist es, die vielfältigen Verflechtungen von Transnationalisierungsprozessen mit Geschlecht auf politischer, sozialer und wirtschaftlicher Makro-, Meso- und Mikroebene zu beleuchten. Die Tagung geht dabei über die engere Migrationssoziologie hinaus und fragt auch nach den Konsequenzen der gegenwärtigen Veränderungen in den Forschungsfeldern der Organisations-, der Arbeitssoziologie sowie der Wissenssoziologie. Dabei soll es immer auch um die (erkenntnis)theoretischen, methodologischen und methodischen Herausforderungen gehen, die in der wachsenden Bedeutung transnationaler Räume liegen. Folgende Fragen sollen erkenntnisleitend sein:

Inwiefern ist die Entstehung transnationaler Räume auf wirtschaftlicher und politischer Ebene mit den Geschlechterordnungen auf der nationalen und regionalen Ebene verwoben? Wie werden Geschlechterordnungen durch alltägliche transnationale Interaktionen zwischen Männern und Frauen reproduziert, verändert oder gar aufgelöst? Wie kann die Kategorie Geschlecht in der Analyse von Transnationalisierungsprozessen, z.B. in der Migrationsforschung, in der Organisations- und Arbeitssoziologie sowie in der Wissenssoziologie theoretisch, methodologisch und methodisch systematisch berücksichtigt werden? Inwiefern spielen weitere Differenzen und Ungleichheiten entlang der Kategorien Ethnizität, Klasse und sexueller Orientierung etc. dabei eine Rolle?

Die Tagung setzt drei thematische Schwerpunkte, in denen den aufgeworfenen Fragen nachgegangen werden soll. Zu diesen gehören (I) das Feld der Normen, Normierungen und Identitäten, (II) das Feld der Arbeit und Organisationen sowie (III) das Feld der Erkenntnis und der Wissensproduktion. Wir bitten innerhalb dieser Themenschwerpunkte um Beiträge zu folgenden Fragen:

¹

Lenz, Ilse (2003): Globalization, Gender, and Work: Perspectives on Global Regulation. In: Review of Policy Research 20 (1), 21-44.

Panel I: Transnationale gesellschaftliche Ordnungen, Normen, Identitäten und Geschlecht

Ia) Transnationale Netzwerke und (virtuelle) communities

Wie organisieren und vernetzen sich Transmigrant_innen? Welche neuen Identitäten entstehen in diesen Räumen in Bezug auf die Dimensionen Geschlecht/Sexualität/Ethnizität? Inwiefern bergen jene Netzwerkstrukturen emanzipatorisches und dekonstruktives Potential? Werden Hierarchien in Bezug auf Geschlecht, sexuelle Orientierung, Ethnizität etc. aufgebrochen, inwiefern werden sie verdeckt? Welche Rolle spielen in diesem Zusammenhang neue Medien und virtuelle Interaktionsplattformen?

Ib) Transnationale Familien & transnationale Beziehungen

Welcher Art sind die Verschiebungen des Geschlechterverhältnisses in transnationalen Familien? Wie gestalten sich transnationale Liebesbeziehungen? Wie wachsen Kinder in diesen transnationalen Räumen auf? Welche Rolle spielen Leihmütter, Kindermädchen oder Heiratsmigrantinnen aus den Ländern der „Zweiten und Dritten Welt“ für die Geschlechterordnungen in den westlichen Industrienationen?

Ic) Heteronormativität, Sexualität, Weiblichkeit und Männlichkeit in Transmigrationsprozessen

Stellt die Transmigration die heteronormative Geschlechterordnung in Frage? Verändert oder reifiziert sie diese? Inwiefern sind ethnische Identitätszuschreibungen mit sexuellen Orientierungen verwoben? Wie sieht der Flüchtlingsschutz für *queer refugees* in der EU aus? Inwiefern nutzen westliche Staaten das Thema Homosexualität, um sich als emanzipiert darzustellen und vom „homophoben Osten und Süden“ abzugrenzen?

Panel II: Transnationale Organisationen, transnationale Arbeitsmärkte & Geschlecht

Ila) Transnationale Unternehmen und Geschlecht

Führt der Wandel der Arbeits- und Organisationsstrukturen in transnationalen Unternehmen dazu, dass diese weniger geschlechtlich repressiv werden? Werden alte Ungleichheiten aufgebrochen, schlicht reproduziert oder entstehen neue Exklusionsmechanismen? Welche Rolle spielen die gleichstellungspolitischen Instrumente (wie z.B. Diversity Management), die in transnationalen Unternehmen eingesetzt werden?

Ilb) Transnationale Organisation von Wissenschaft und Geschlecht

Wie durchlässig zeigen sich die deutschen Universitäten für ausländische Wissenschaftler_innen und Mitarbeiter_innen? Wie lösen männliche und weibliche WissenschaftlerInnen, also hoch qualifizierte Mitarbeiter_innen den Konflikt zwischen lokaler Eingebundenheit und karrierebedingten Mobilitätsanforderungen? Wie wirkt sich der Bologna-Prozess auf die Geschlechterarrangements an Universitäten aus?

Ilc) Transnationale Erwerbs- und Reproduktionsarbeit & Geschlecht

Welche Folgen hat die geschlechtliche und rassistische Form der Arbeitsteilung für die Geschlechterverhältnisse? Kann (Arbeits)Migration als Ressource zur Selbst-Ermächtigung fungieren und Geschlechterverhältnisse bewegen? Welcher Art sind die transnationalen Räume, die durch Arbeitsmigration entstehen? Inwiefern werden rassistische Strukturen und Bilder aufgebrochen, wiederholt oder aufrechterhalten?

Plenum III: Wissenschaftstheoretische und methodologische Herausforderungen transnationaler Räume & Geschlecht

IIIa) Theoretische Ansätze zur Erfassung des Zusammenhangs von Transnationalität und Geschlecht

Wie lässt sich Transnationalität geschlechtertheoretisch fassen? Welche – bereits bestehenden – theoretischen Ansätze eignen sich für die Verbindung der transnationalen mit der Geschlechterperspektive? Was sind die spezifischen Herausforderungen dieser Verknüpfung? Bedarf es neuer Modelle und Begrifflichkeiten?

IIIb) Methodologische Ansätze zur Erforschung des Wechselverhältnisses von Transnationalisierung und Geschlecht

Mit Hilfe welcher Methoden lassen sich die Phänomene der Transmigration und transnationale Räume geschlechtertheoretisch angemessen untersuchen? Welche Kategorien sozialer Strukturierung sind wesentlich für ein Verständnis transnationaler Räume? Wie lassen sich Wechselbezüge zwischen Klasse, Geschlecht, Sexualität, Ethnizität analysieren?

IIIc) Forschungsdesiderata und Potentiale für transnationale feministische Praxen

Welche Lücken gibt es in den bisherigen Forschungen zu Transnationalisierung und Geschlecht? Vor welchen Herausforderungen steht transnationale Geschlechterforschung zukünftig? Wie lassen sich wissenschaftliche Erkenntnisse bzgl. Transnationalisierung und Geschlecht für feministische Praxen nutzbar machen (politisch, pädagogisch etc.)?

Organisation:

Fach Soziologie der Universität Paderborn

Prof. Dr. Birgit Riegraf

Universität Paderborn
Fakultät für Kulturwissenschaften
Fach Soziologie
Warburger Str. 100
D-33098 Paderborn
Raum: N2.126
Telefon: 05251 60-2344
E-Mail: riegraf@mail.upb.de

Julia Grulich, M.A.

Universität Paderborn
Fakultät für Kulturwissenschaften
Fach Soziologie
Warburger Str. 100
D-33098 Paderborn
Raum: N2.147
Tel: 05251 60-2592
E-Mail: grulich@mail.upb.de

In Kooperation mit dem Zentrum für Geschlechterstudien / Gender Studies

Universität Paderborn
Warburger Str. 100
33098 Paderborn
Raum: H6.126
Telefon: 05251 60-2938
E-Mail: genderzentrum@uni-paderborn.de

Schicken Sie bitte eine Kurzbeschreibung Ihres Beitrags von nicht mehr als einer Seite (max. 500 Wörter, inkl. Titel und Thema ihres Vortrags) bis zum 31. Oktober 2012 per E-Mail an folgende Adresse: sandra.freise@upb.de (Sekretariat: Sandra Freise)

Tagungshomepage: <http://www.uni-paderborn.de/gendertransnational2013>

Universität Paderborn

Fakultät für Kulturwissenschaften
Institut für Humanwissenschaften
Fach Soziologie Warburger Str. 100
33098 Paderborn
Sekretariat: Sandra Freise
Tel: 05251 60-2318
Fax: 05251 60-3989
E-Mail: sandra.freise@upb.de